

Bezugspreis: Für den Monat Dezember 750 M. voraus zahlbar. Unter Kreuzband für Deutschland, Belgien, Saar- und Rheinland sowie Österreich und Böhmen 1250 M., für das übrige Ausland 1500 M. ...

Vorwärts Berliner Volksblatt

Zentralorgan der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaktion und Verlag: SW 68, Lindenstraße 3 Kernsprecher: Redaktion: Dönhofs 292-295 Verlag: Dönhofs 2506-2507

Sonnabend, den 23. Dezember 1922

Vorwärts-Verlag G.m.b.H., SW 68, Lindenstr. 3 Postfachkonto: Berlin 375 36 - Bankkonto: Direction der Diktonto-Gesellschaft, Teplitzerstraße 3

Gegen den Wucher mit Holz.

Ein Protest der Holzverarbeitenden Industrie.

Die katastrophale Lage, die durch den Holzwucher nicht nur für die Presse, sondern auch für die übrigen Holzverbraucher und -verarbeiter entstanden ist, veranlaßt den Vorstand des Wirtschaftsverbandes der deutschen Holzindustrie zu folgendem Protest:

Der Holzbedarf Deutschlands konnte bereits vor dem Kriege nicht aus dem eigenen Waldbestand gedeckt werden, vielmehr wurden z. B. im Jahre 1913 15,8 Millionen Festmeter Holz eingeführt, gegenüber einer Nugholzausfuhr von 0,9 Millionen Festmetern.

Der deutsche Waldbestand ist durch die Abtreibung waldbreicher Gebiete wesentlich verringert worden, während andererseits für Reparationszwecke Holzengen von mehreren Millionen Festmetern jährlich von uns gefordert werden.

Die ungeheure Belastung und der gewaltige Schaden, der unserer deutschen Wirtschaft durch diese Verhältnisse entsteht, wird deutlich, wenn man erfährt, daß gegenüber der Dollarkreuzerhöhung von derzeit dem 1600fachen die Steigerung der Holzpreise durchschnittlich auf das 6000- bis 10 000fache der Vorkriegszeit

gekommen ist, in einzelnen Fällen sogar darüber hinaus.

Durch diese Verteuerung der Rohstoffpreise werden naturgemäß Preise für die Fertigfabrikate bedingt, die jetzt schon die Weltmarktpreise wesentlich überschritten haben.

Die Holzverarbeitende Industrie hat kein Mittel unversucht gelassen, um dieser katastrophalen Entwicklung entgegenzuwirken, bisher leider ohne jeden Erfolg.

Von Seiten der Regierung geschieht nichts und die Schwierigkeiten in der Holzversorgung werden von Tag zu Tag größer.

Vor dem Kriege, als die Holzwirtschaft sich in normalen Bahnen bewegte, und als die verarbeitende Industrie eine planmäßige Vorkaufspolitik treiben konnte, fanden umfangreiche staatliche und private Holzverkäufe schon in den Monaten September-Oktober bzw. November-Dezember, statt, abgesehen davon, daß sich sehr große Industriegruppen wesentliche Teile des Gesamtbedarfes durch mehrjährige Verkaufsverträge mit dem Waldbesitz sicherten.

Die Vorverträge und die freihändigen Verkäufe haben aufgehört, und an Stelle der großen öffentlichen Verkäufe im letzten Drittel der

früheren Jahre sind in der diesjährigen Einschlagszeit nur verhältnismäßig geringe Mengen an den Markt gekommen.

Obwohl der Forstwirtschaft die Notlage und der Holzmangel der Holzverarbeitenden Industrie bekannt sind, hält sie mit den Holzverkäufen zurück, wodurch

Preistreibern geradezu gegünstigt werden.

Es könnte darauf hingewiesen werden, daß die Holzverarbeitende Industrie selbst die Rundholzpreise durch das Ueberbieten in den Holzterminen hervorruft.

Diese unerhörten Mißstände müssen eines Tages zum Zusammenbruch führen. Die Öffentlichkeit und die Gesamtwirtschaft Deutschlands muß ein lebhaftes Interesse daran haben, über diese Dinge einmal unterrichtet zu werden.

Die Schärfe, mit der hier die Holzverarbeiter sich gegen den Holzwucher wenden, ist durch die wahnsinnige Preistreiberei durchaus begründet, sie fällt aber auf die Interessenten selbst zurück, die bisher nichts dazu getan haben, um eine planmäßige Holzversorgung zu gewährleisten.

Gegen die Diktatur der Kartelle.

Hamburg, 23. Dezember. (WIZ.) Nach eingehender Beratung nahm die Bürgerchaft einstimmig einen demokratischen Antrag an, worin der Senat ersucht wird, bei der Reichsregierung auf eine wirksame Bekämpfung der Auswüchse der Kartelle und Trusts hinzuwirken.

Auch ein „Kompromiß“!

Die radikal-sozialistische Pariser „Ere Nouvelle“ behauptet, die französische Regierung habe sich nunmehr für eine vorläufige Lösung in der Reparationsfrage entschieden.

Wir können nicht glauben, daß die englische Regierung auf einen derartigen unvernünftigen Vorschlag eingehen wird, der in der Wirklichkeit eine Krise in Permanenz bedeuten würde.

Donar Law warnt vor Optimismus.

London, 23. Dezember. (WIZ.) Donar Law sagte in Glasgow vor einer Versammlung von Unionisten: Ich habe oft erregt, daß England in Zukunft kein bequemeres Leben führen werde.

Amerika will erst aufgefordert werden.

Amsterdam, 23. Dezember. (WIZ.) Das „Allgemeine Handelsblatt“ meldet aus New York, die Washingtoner Regierung habe den öffentlichen Mächten unformell mitgeteilt, daß, sobald die auswärtige

Lage einem Eingreifen der Vereinigten Staaten günstig sei, ein vom Präsidenten Harding ausgearbeiteter Plan zur Besprechung gebracht werden würde.

London, 23. Dezember. (WIZ.) „Daily Mail“ meldet aus New York: Ein hoher Beamter des Staatsdepartements hat gegenüber Washingtoner Korrespondenten die Meinung in Abrede gestellt, daß ein „Vorschlag“ von der amerikanischen Regierung an England und Frankreich über Ernennung einer amerikanischen Kommission zur Schätzung des Reparationsbeitrages, den Deutschland zahlen kann, gemacht worden ist.

Die vier Letzten.

Toulon, 23. Dezember. (WIZ.) Die vier letzten deutschen Kriegsgefangenen, die von der französischen Regierung befreit worden sind, sind gestern nachmittag aus dem Fort de Lamalgue in Begleitung von vier Gendarmen nach der Grenze abgereist.

Amnestieerlass in Italien. Der König hat einen Amnestieerlass unterzeichnet. Die Ausdehnung dieser Amnestie wird noch offiziell bekanntgegeben werden.

Eine Aussprache des Reichskanzlers Cuno in der Hamburger Börse war für heute nachmittag angekündigt. Wie wir hören, wird sie unterbleiben.

Sozialpolitisches Stückwerk.

Von Fr. Kihner.

Die Not weiter Kreise ist groß und wächst von Woche zu Woche. Am schlimmsten sind die daran, die nicht mehr die Möglichkeit haben, ihr Einkommen den steigenden Preisen auch nur einigermaßen anzupassen.

Das Gesetz verbietet, einen Menschen verhungern zu lassen. Die öffentlichen Unterstützungen können aber jetzt dem Wettrennen der Preise nicht folgen.

Aber im übrigen sind unsere öffentlichen Unterstützungs-einrichtungen doch noch elend Stückwerk mit ungeheuren Verwaltungskosten. Gibt es doch da nebeneinander eine Menge verschiedener Hilfsmassnahmen des Staates, der Stadt, der Vereine, die alle dazu dienen sollen, bestimmten Gruppen Notleidender das Leben zu ermöglichen.

So beträgt in Berlin der Normalsatz einer Unterstützung (bzw. Rente mit Beihilfen) für Dezember 1922 in Mark für

Table with 4 columns: Category, Adult, Child, Total. Rows include: 100% Kriegsbeschädigter, Kriegserwitte, Kriegervollwaise, Kriegserkenn., Erwerbslose, Disarmer, Pflegekind, Sozialrentner, Witwenrente, Kleinrentner.

Einzelne Kategorien dürfen nebenbei noch gewisse Einnahmen haben, ohne daß der Unterstützungssatz deswegen herabgesetzt wird.



Was die Zeitungen kosten.

Die ungeheure Steigerung des Druckpapier-Preises zwingt die Zeitungen aller Richtungen, auch von ihren Lesern neue Bezugspreise zu erbiten.

Table listing newspaper prices: Berliner Volks-Anzeiger 1600 M., Postliche Zeitung 1500, Berliner Börsenkurier 1800, etc.

Dah auch der „Vorwärts“ nicht um eine Erhöhung seines Bezugspreises herumkommen wird, werden unsere Leser begreiflich finden.

Gemeinderatswahlen in Mailand.

In diesem Herbst, wenige Wochen vor dem Staatsstreich Mussolinis, war es den Kommunisten gelungen, den davorliegenden sozialistischen Gemeinderat gewaltig zu verdrängen.

Die Bürgerlichen stellten eine Einheitsliste auf, auf der Faschisten, Katholiken, Liberale, Nationalisten usw. unter dem Motto „Nationaler Block“ brüderlich vereint, gemeinsam kandidierten.

Table showing election results: Eingetragene Wähler 198 492, Abgegebene Stimmen 153 646, Nationaler Block 67 257, etc.

Die Wahlbeteiligung betrug etwa 76 Proz., war aber bedeutend höher in den vorwiegend bürgerlichen Vierteln als in den reinen Arbeitervierteln.

Bei den vorigen Gemeinderatswahlen im Jahre 1920 hatte die Wahlbeteiligung ebenfalls 76 Proz. betragen.

Der Gewinn der Bürgerlichen beträgt zwar rund 16 000 Stimmen, aber davon entfallen etwa 15 000 auf die Katholiken.

Aus der Partei.

Ein Gruß aus dem Gefängnis.

Wir erhalten durch Übermittlung der Auslandsdelegation der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Russlands folgendes illegales Schreiben aus dem Gefängnis in Charkow:

„Verte Genossen! 33 Mitglieder der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Russlands, die in dem Charkower Gefängnis der „Sibirka“ gefangen gehalten werden...

Es lebe die Sozialdemokratische Partei Deutschlands! Es lebe die Einheit der Arbeiterklasse in ihrem Kampf für den Sozialismus!“

Neue Devisenhäufte: Dollar fast 7000.

Table comparing exchange rates for various currencies on December 28 and December 22, 1923.

Kleine Ferien.

Man kann sie keine Ferien für jedermann nennen, diese drei kommenden freien Tage. Da die Bureaus und Kanzleien am Sonnabend schon zwischen 1 und 3 Uhr schließen...

Drei freie Tage! Als vor 14 Tagen der Schnee in reichlichen Mengen fiel, da jubelten die Herzen der großen und kleinen Wintersportler! Weihnachten im Schnee! Kodeln, Schneeschuh, Schlittschuh!

Das glitzernde Gold.

Raubüberfall in einem Juwelengeschäft am hellen Tage. In der Königgräber Straße wurde gestern nachmittag ein ungewöhnlich dreifacher Raubüberfall verübt.

In dem Hause Königgräber Str. 40 betreibt der Uhren- und Goldwarenhandl. Otto Friebe sein Ladengeschäft. Gestern nachmittag war der Geschäftsinhaber auf kurze Zeit zum Fleurer gegangen und die Verkäuferin Frieda Fördrich allein im Laden.

Klante-Komödie im Gerichtssaal.

Die heutige Verhandlung gegen Max Klante wurde trotz des Protestes der Verteidiger fortgesetzt. Zunächst war Klante nicht anwesend. Er wurde erst später auf seiner Tragbahre, in diese Decken eingehüllt, in den Gerichtssaal getragen.

Armenstreik des Köpenicker Herzervereins.

Eine sehr unerfreuliche Erscheinung unserer Zeit ist die am 18. Dezember erfolgte Einstellung der armenärztlichen Tätigkeit des Köpenicker Herzervereins. Wir erfahren über den Konflikt, der auch den 15. Verwaltungsbezirk (Treptow) betrifft...

Das Kranke, die sich melden, aufzufordern sind, vor der Behandlung die Mittel bei der Beiratskasse zu erheben. Da der Bezirk 3 hauptamtliche Ärzte besitzt...

Dauerwohnungen statt Baracken.

Nach Beendigung des Krieges wurden in Groß-Berlin durch den Wohnungsverband Groß-Berlin und einzelne Gemeinden zur Aufnahme der damals in großer Zahl nach Berlin strömenden Flüchtlingfamilien eine Anzahl von Baracken...

Die Neueintragung in die Kohlenkundenlisten.

Der Verband der Vereine selbständiger Holz- und Kohlenhändler von Berlin und Umgebung teilt uns mit: Zur Neueintragung in die Kohlenkundenlisten, die in der Zeit vom 2. bis 16. Januar zu erfolgen hat...

Berliner Postverkehr zu Weihnachten und Neujahr.

Die Postämter sind am Weihnachtsheiligabend und an den beiden Weihnachtsfesttagen wie sonst an Sonntagen offen, doch findet am 24. Dezember von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags bei den Hauptpostämtern Postwertzeichenverkauf...

Eine Weihnachtsfeier findet am Sonntag, den 24. Dezember, vorm. 10 Uhr, in der Dreifaltigkeitskirche statt.

Weiter für morgen.

Berlin und Umgegend. Etwas höher, etwas heiter, dazu noch milder Winter, bei stürmischen Stößen bis übermäßigen Winden. Keine erheblichen Niederschläge.

Theater der Woche.

Vom 21. Dezember bis 1. Januar.

Am Heiligabend sind sämtliche Theater geschlossen. Heiligabend: 22. 23. 24. und 1. Weihnachtstag. 25. Die Witte. 26. Die Fuge. 27. Die Bekehrung. 28. Die Fuge. 29. Die Fuge. 30. Die Fuge. 31. Die Fuge.

